

Stuttgart, 13.01.2020

IBA-Projekt des Kommunalen Arbeitskreises Filder Living Lab/Stadt-Landwirtschaft und Klima

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	28.01.2020

Bericht

Von der Einreichung des Projektantrags "Living Lab/ Stadt-Landwirtschaft und Klima" durch die KAF-Geschäftsstelle bei der IBA 2027 GmbH wird Kenntnis genommen.

Sachstand

Im Oktober 2019 hat die geschäftsführende Stelle des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) die Projektidee "Living Lab/Stadt-Landwirtschaft und Klima" anhand des beigefügten Fragebogens (siehe Anlage 1) bei der IBA 2027 GmbH eingereicht. Das Projekt wurde im Ständigen Ausschuss des KAF am 13.11.2019 vorgestellt.

Im Kontext der Projektidee "Living Lab/Stadt-Landwirtschaft und Klima" ist seitens des KAF eine Kooperation mit der Uni Hohenheim vorgesehen. Eine Rückmeldung des IBA-Intendanten bzgl. einer Aufnahme des Projekts ins IBA'27-Netz steht noch aus.

Ausgangslage

Der Filderraum steht vor großen Herausforderungen. Neben den regionalen und lokalen Herausforderungen wie hoher Flächendruck und starke Verkehrsbelastung, u. a. durch die Lagegunst und Mobilitätsdrehscheibe am Flughafen, stellen auch globale Herausforderungen wie der Klimawandel und Ressourcenknappheit die Kommunen im Filderraum vor große Probleme, die eine einzelne Kommune nicht lösen kann.

Einerseits muss dringend Wohnraum geschaffen werden, um die Preise und auch den Verkehr nicht weiter steigen zu lassen, andererseits soll Landwirtschaft weiterhin möglich sein und attraktive Freiräume, die der Erholung und dem Klima dienen, erhalten werden.

Die Landwirtschaft hat eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert im Filderraum. Die Ackerböden weisen eine hohe, teilweise die höchste Bodengüte auf. Bereits heute findet die Landwirtschaft zwischen Siedlungsbereichen, Gewerbegebieten und großen Verkehrsinfrastrukturen statt. Außenentwicklungen der Filderkommunen beanspruchen meistens weitere Ackerflächen.

Neben diesen Flächenkonkurrenzen gibt es agrartechnische Entwicklungen und Erneuerungen durch Digitalisierung, die Landwirtschaft mit Klimaschutz und Klimaanpassung verbinden. Die Universität Hohenheim betreibt dazu bereits verschiedene Forschungsfelder.

Projektbeschreibung

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen soll die Grundlage der Planung der städtischen und ländlichen Lebensräume sein. Dafür sind Ansätze zu erarbeiten, welche die negativen Folgen des Klimawandels wie Starkregenereignisse und Dürreperioden abfedern können. In Zusammenarbeit mit der Universität Hohenheim und der IBA'27-Arbeitsgruppe Bioökonomie sollen neue innovative Projekte entwickelt werden, die die Landwirtschaft auf kleineren Flächen effizient, ressourcenschonend und widerstandsfähig gegenüber Starkregenereignissen und Hitzeperioden macht.

Das gemeinsame IBA'27-Projekt des KAF soll ein Netz über möglichst alle Filderkommunen hinweg bieten, die unterschiedlichen Aspekte zur innovativen Landwirtschaft, Klimaschutz und widerstandsfähige Grünräumen erforschen.

Mit ökosystembasierten Ansätzen ist es möglich, Klimaschutz und die Widerstandsfähigkeit der Lebensräume (Klimaresilienz), Katastrophenvorsorge, Erhaltung der biologischen Vielfalt und nachhaltiges Ressourcenmanagement integriert zu betrachten und zu verbinden, so dass ein ganzheitliches System entsteht - auch kosteneffizient.

In Reallaboren „Living Labs“ lässt sich der Prozess der Forschung besser erproben, verstehen und für Bürger*innen und Besucher*innen transparent gestalten. Alle Beteiligten können in Reallaboren am konkreten Experiment lernen. Die Forschung und deren Ergebnisse werden sichtbar gemacht.

Die Living Labs (Reallabore Stadt / Landwirtschaft) können sich an verschiedenen Orten im Filderraum verteilen. Als potentielle Standorte stehen u.a. sechs definierte Grünverbindungen aus dem Rahmenplan Landschaftsraum Filder zur Auswahl oder entlang der FilderRadRunde.

Folgende Forschungsfragen sollen betrachtet und beantwortet werden:

- Wie sieht eine nachhaltige und regionale Lebensmittelversorgung im Filderraum 2027+ aus? Welche Szenarien und Konzepte sind möglich und marktfähig? Wie lassen sie sich umsetzen?
- Welche neuen Herausforderungen und technischen Möglichkeiten ergeben sich 2027+ für die Landwirtschaft?

- Welche prototypischen und effizienten Klimaschutz-Maßnahmen lassen sich in der Filderregion bis 2027 sowohl im Freiraum und Landwirtschaftsraum als auch in Siedlungsbereichen umsetzen?

Die Bausteine, Maßnahmen und Ergebnisse dieses Prozesses sollen zur IBA-Ausstellung 2027 für Besucher*innen auf einem „Filder-IBA-Rundweg“ in Form von umgesetzten Experimenten sichtbar und erlebbar werden. Bisherige Projekte aus dem Landschaftspark Filder (z. B. FilderRadRunde) sollen in die Planung integriert werden.

Darüber hinaus können digitale Informationen die Projekte ergänzen. Bspw. können durch computerunterstützte Wahrnehmung bzw. Darstellung die reale Welt um virtuelle Aspekte erweitert werden (Augmented and Virtual Reality). Beispiele können sein: ein virtuelles Grünbrücken-Projekt, ein digitales Planungsmodell für Klimafolgenabschätzung und Hochwassermanagement 4.0.

Weiteres Vorgehen:

1. Durchführung eines Auswahlverfahrens für ein Freiraumplanungsbüro, das den KAF bei dem Projekt sowohl planerisch als auch in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Es ist beabsichtigt, ein von der Architektenkammer empfohlenes Büro mit der Durchführung des einfachen Verhandlungsverfahrens nach VgV zu beauftragen. Die Leistungen umfassen hierbei neben der Gesamtorganisation des Verfahrens die fachliche Beratung und Unterstützung, die gemeinsame Erarbeitung der Auslobungsunterlagen sowie die Vorprüfung, die Koordinierung des Verfahrens bis hin zur Dokumentation.

2. Beauftragung des aus dem Verfahren ausgewählten Freiraumplanungsbüros.

Vorgesehen ist, dass in der ersten Projektphase die interkommunale Projektgruppe gemeinsam mit den Arbeitsgruppen und dem ausgewählten Freiraumplanungsbüro einen Vorentwurf zu den Inhalten und der geographischen Verortung der „Living Labs“ anhand der Projektstruktur erarbeitet. Ein besonderer Aspekt wird hierbei die Verbindung von Ideen und Orten auf den Fildern sein. Dies stellt auch ein wesentliches Ziel des IBA'27-Netzes dar. Über die Ergebnisse der einzelnen Projektphasen wird der ständige Ausschuss des KAF fortlaufend informiert und somit in Entscheidungen eingebunden.

Als Beitrag für die IBA'27 soll das Projekt des KAF „Living Lab“ / Stadt-Landwirtschaft und Klima Ungewohntes und Neues möglich und sichtbar machen. Neue zukunftsweisende und visionäre Initiativen und Experimente sollen einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region leisten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für das unter 1. (s.o.) geschilderte Vergabeverfahren in z. Zt. geschätzter Höhe von ca. 30.000 € Brutto können vom Budget 2019 des KAF übernommen werden.

Kosten für die unter 2. (s.o.) dargelegte Beauftragung des Freiraumplanungsbüros können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden. Im Rahmen der Ausarbeitung der Aufgabenstellung und der Kriterien des Vergabeverfahrens wie Qualität, Qualifikation, Fachkunde und Organisation können die Kosten veranschlagt werden. Unter anderem werden auch die Honorarangebote der teilnehmenden Büros ein Auswahlkriterium darstellen.

Vor der Umsetzung des Projektes wird die Finanzierung geprüft.

Es ist angedacht, das Projekt beim Verband Region Stuttgart im Rahmen des Programmes ‚Landschaftspark Region Stuttgart‘ zur Förderung einzureichen. Die Förderquote liegt bei max. 50 % und deckt dann neben der Umsetzung der Projekte auch die Planungsleistungen ab der Leistungsphase 3 ab.

Im Erfolgsfall des Projektantrags im Rahmen der IBA werden bei der LHS Haushaltsmittel erforderlich.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

1. IBA'27-Projektantrag KAF, Living Lab (ausgefüllter IBA'27-Fragebogen)
2. Erläuterungsfolien zum IBA-Projekt des KAF: Living Lab/ Stadt-Landwirtschaft- und Klima, Vortrag im Ständigen Ausschuss des KAF am 13.11.2019

<Anlagen>